



DIE FACEBOOK-FALLE

Wie das Internet die Raser ausbremst



Die Polizei jagt Verkehrssünder auch im Internet
Foto: Frank Sennfelder

03.05.2011 — 19:58 UHR

Raser, aufgepasst! Um Verkehrssünder zu erwischen, durchforstet die Polizei auch soziale Netzwerke im Internet wie Facebook und Xing.

Denn bei einem Verstoß haftet in Deutschland nicht der Besitzer des Autos, sondern der Sünder selbst. Doch der muss erstmal ermittelt werden. Deshalb befragen Ermittler auch schon mal Nachbarn oder Freunde des Fahrzeughalters nach der Identität des Rasers. Sie leiden aber häufig unter akuter Vergesslichkeit...

Das Internet bietet den Fahndern nun ganz neue Möglichkeiten.

Die Facebook-Falle – ein Drängler aus Hamburg ging ihr kürzlich ins Netz. Nur ein paar Mausklicks, und die Polizei hatte ihn erwischt. Ein Foto im Facebook-Profil lieferte den Beweis.

Sein Anwalt Frank Häcker: „Wer Bilder von sich mit Namen in sozialen Netzwerken hinterlegt, sollte sich dessen bewusst sein, dass er damit datenschutzrechtlich ausgeliefert ist.“

Und das kann teuer werden: etwa beim Drängeln bis zu 400 Euro und 4 Punkte in Flensburg.

Anwalt Häcker: „Das Vorgehen ... wird möglicherweise Schule machen.“ Denn es ist einfach, schnell und kostenlos.

P.S.: Sind Sie bei Facebook? Werden Sie Fan von BILD.de-Auto! [Link: \(http://www.facebook.com/home.php#!/pages/BILD-Auto/151827394874968\)](http://www.facebook.com/home.php#!/pages/BILD-Auto/151827394874968)

Mehr spannende Auto-Themen lesen Sie hier... [Link: \(http://www.bild.de/auto/startseite/auto/auto-home-15478182.bild.html\)](http://www.bild.de/auto/startseite/auto/auto-home-15478182.bild.html)

DIESEN ARTIKEL EMPFEHLEN



ZU DIESEM ARTIKEL BEITRAGEN

KOMMENTAR

FOTO / VIDEO

TIPP / KORREKTUR

NEUWAGEN GÜNSTIG ONLINE KAUFEN